

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
14.10.2020	10	68	1081	00.06.04

Motion Raymond Känel (BDP) betreffend "Erneuerung/Erweiterung der Skateanlage beim Sekundarschulhaus"; Erheblicherklärung

Am 18. Mai 2020 wurde folgende Motion eingereicht:

Erstunterzeichner/in: Raymond Känel (BDP)

Mitunterzeichnende: -

"Antrag

Die bestehende Skateanlage beim Sekundarschulhaus soll bis spätestens Bezugstermin Schulraumbau erneuert und / oder erweitert werden.

Begründung:

Das Angebot an öffentlichen Spiel- Freizeitplätzen für ältere Schülerinnen, Schüler und Jugendliche ist in Zollikofen eher ungenügend. Der Gemeinderat hat vor einigen Jahren den Wunsch aus dem Jugendparlament für die Erneuerung/Erweiterung der bestehenden Skateanlage beim Sekundarschulhaus abgelehnt.

Im Zuge der steigenden Schülerzahlen und der wenigen Spiel- und Freizeitplätze für SuS und Jugendliche der Oberstufe sollte man die Gelegenheit nutzen und mit der Schulraumerweiterung die bestehende Skateanlage beim Sekundarschulhaus erweitern/erneuern."

Antwort

Formelles

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine sogenannte Richtlinienmotion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats gemäss Art. 49 Absatz 2 der Gemeindeverfassung und Art. 35 Absatz 2 und 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats. Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen recht grossen Spielraum in der Umsetzung. Entscheid und Verantwortung bleiben beim Gemeinderat.

Allgemeines

Der Gemeinderat teilt die Ansicht des Motionärs nicht, dass das Angebot an öffentlichen Spiel- und Freizeitplätzen für Oberstufenschülerinnen und -schüler eher ungenügend sei. Viele bestehende Plätze und Aufenthaltsbereiche werden rege genutzt. In den letzten Jahren wurde das Angebot (Beachvolleyball, Hartplatz, Aussenplatz JUFO) auf Grund von Anliegen der Jugendlichen kontinuierlich ausgebaut.

Projekt 2017

Auf dem oberen Pausenplatz der Sekundarstufe I wurde 2003 eine Inlineskating-Anlage im Betrag von rund Fr. 77'700.00 erstellt. Die dafür nötige Baubewilligung wurde durch das Regierungsstatthalteramt erteilt.

Heute wird die Anlage vorwiegend mit Skateboards und Scooter befahren. Ein massgeblicher Ausbau der Anlage wäre erneut baubewilligungspflichtig.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden auf Grund eines Jugendpostulats vertiefte Abklärungen für den Ausbau der Anlage getroffen. Dabei wurden die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt. Dazu erstellte die Herstellerfirma ein Vorprojekt und eine Richtofferte für zusätzliche Betonelemente. Es wurden auch diverse Alternativen überprüft, unter anderem auch Elemente in Leichtbau (Stahlgerüst mit Kunststoff- oder Holzfahrbelag). Diese verursachen beim Befahren jedoch deutlich mehr Lärm als die Betonelemente und kommen daher nicht in Frage (angrenzendes Wohnquartier).

Die Kosten für den Ausbau mit vier zusätzlichen Elementen betragen rund Fr. 66'000.00 (Stand Januar 2017).

Beurteilung

Der Gemeinderat hat 2017 das Projekt aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Die Anlage wird bereits heute mit den bestehenden Elementen sehr rege benutzt. Eine noch höhere Nutzung würde zu erhöhten Immissionen gegenüber dem angrenzenden Wohnquartier führen. Dies war bereits bei der ursprünglichen Erstellung der Anlage ein speziell sensibler Punkt. Dem ist auch heute Beachtung zu schenken. Die Kosten beurteilte der Gemeinderat als hoch – auch ein verkleinertes Projekt mit weniger Elementen würde kaum einen Nutzen bringen. Nebst den einmaligen Kosten für die Erweiterung ergeben sich Kapitalfolgekosten von jährlich etwa Fr. 7'600.00. Im Weiteren sind die Kosten für die Instandhaltung der Anlage nicht ausser Acht zu lassen

Der Gemeinderat kommt auch drei Jahre später zur gleichen Einschätzung und lehnt einen Ausbau der Anlage ab.

Antrag Gemeinderat

Die Motion Raymond Känel (BDP) betreffend "Erneuerung/Erweiterung der Skateanlage beim Sekundarschulhaus" wird nicht erheblich erklärt.

Beratung

GGR-Präsident Samuel Tschumi (SVP): Das Eintreten ist vorgegeben, die Antwort des Gemeinderats liegt vor, das Wort hat der Motionär.

Raymond Känel (BDP): Ich danke dem Gemeinderat für die Bearbeitung meiner Motion. Zur Antwort vom Gemeinderat möchte ich gerne noch Stellung nehmen:

Der GR argumentiert vor allem mit der erneuten Baubewilligungspflicht, die ihm offenbar aufgrund drohender Einsprachen wegen Lärmemissionen von zwei bis drei angrenzenden Anwohnern Sorge macht. Deren Begründung mit Lärmemissionen könnte aber relativ einfach mit Erhebung und Nachweis über Nutzung, Nutzungsdauer sowie Messung der Lärmemissionen entkräftet werden.

Über alternative Standorte, z. B. beim Erweiterungsbau Schulraum im Hirzi oder auf dem leer werdenden Grundstück an der Bernstrasse 90 beim Bahnhof Unterzollikofen will man sich offenbar keine Gedanken machen.

Es ist unbestritten, dass eine Skateanlage für das Befahren mit Skateboards und Scootern eine beliebte und viel genutzte Freizeitaktivität ist. Der Wunsch der Jugendlichen nach Verbesserung der heutigen Situation ist vorhanden. Deshalb ist dieser auch schon wieder auf der Traktandenliste des Jugendparlamentes. Und denken wir daran: Wir rechnen mit steigenden Schülerzahlen, da ist es unumgänglich, dass wir auch die Anpassung der Freizeitinfrastruktur beim Schulraum prüfen sollten.

Es gäbe also genügend Gründe, die für diese Motion sprechen würden. Ich will aber mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass ich bereit bin, auch wirklich zu sparen. Und diese Motion würde zwangsläufig Ausgaben mit sich bringen, **ich ziehe sie daher zurück.**

GGR-Präsident Samuel Tschumi (SVP): Die Motion ist zurückgezogen, somit ist die Geschäftsberatung abgeschlossen.